



► **Nr. VO/2022/11638**  
**öffentlich**

**Lübeck, 07.11.2022**

**Vorlage**  
**-öffentlich-**

**Verantwortliche Bereiche:**  
**1.100 - Büro der Bürgerschaft**

**Bearbeitung:** Christiane Nimz (E-Mail: [christiane.nimz@luebeck.de](mailto:christiane.nimz@luebeck.de) Telefon: 122-1013)

**Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 03.11.2022**  
**Bürger:innenbeteiligung stärken**

**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
24.11.2022	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Herr Florian Doll beantragt:

Die Bürgerschaft wird aufgefordert, die Anträge und Anregungen aus der Einwohner:innenversammlung ernst zu nehmen, sich inhaltlich mit ihnen auseinander zu setzen und nicht wegen reiner Formalien oder unpassender Formulierungen ersatzlos abzulehnen. Wenn die Anträge oder Anregungen inhaltlich auf politische Zustimmung bei Fraktionen oder Mitgliedern der Bürgerschaft stoßen, aber aufgrund von Formalien nicht direkt so umgesetzt werden können, soll das Büro der Bürgerschaft ggf. unter Einbeziehung der entsprechenden Fachabteilung der Verwaltung und des Antragstellenden einen Änderungsantrag erarbeiten und somit das inhaltliche Thema in die politischen Entscheidungsgremien eingebracht werden.

**Verfahren:**

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
<b>Entfällt</b>	

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja  
 Nein- Begründung:

Es handelt sich um einen Antrag aus der Einwohner: innenversammlung.

Die Maßnahme ist:

neu  
 freiwillig  
 vorgeschrieben durch:

§ 16 b GO S.-H.

Finanzielle Auswirkungen:

- Ja (Anlage 1)  
 Nein – Können nicht beziffert werden

Auswirkung auf den Klimaschutz:

- Nein  
 Ja – Begründung:  
Entfällt, da es sich um einen Antrag aus der  
Einwohner:innenversammlung handelt.

Begründung der Nichtöffentlichkeit  
gem. § 35 GO:

Entfällt.

**Begründung:**

**Anlagen:**

Anregungen und Vorschläge aus der Einwohnerversammlung sind gem. Hauptsatzung der Hansestadt Lübeck (§ 11 Abs. 6) innerhalb von drei Monaten in der Bürgerschaft zu beraten und zu behandeln.

Stadtpräsident Klaus  
Puschadel